

## **Regierungsentwurf PsychVVG**

### **§ 115d Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung**

(1) Psychiatrische Krankenhäuser mit regionaler Versorgungsverpflichtung sowie Allgemeinkrankenhäuser mit selbständigen, fachärztlich geleiteten psychiatrischen Abteilungen mit regionaler Versorgungsverpflichtung können in medizinisch geeigneten Fällen bei Vorliegen einer Indikation für stationäre psychiatrische Behandlung in akuten Krankheitsphasen anstelle einer vollstationären Behandlung eine stationsäquivalente psychiatrische Behandlung im häuslichen Umfeld erbringen. Der Krankenhausträger stellt sicher, dass das erforderliche Personal und die notwendigen Einrichtungen für eine stationsäquivalente Behandlung bei Bedarf zur Verfügung stehen. In geeigneten Fällen, insbesondere wenn dies der Behandlungskontinuität dient oder aus Gründen der Wohnortnähe sachgerecht ist, kann das Krankenhaus an der ambulanten psychiatrischen Versorgung teilnehmende Leistungserbringer oder ein anderes zur Erbringung der stationsäquivalenten Behandlung berechtigtes Krankenhaus mit der Durchführung von Teilen der Behandlung beauftragen.

## **Alternative, Entwurf Verbände**

### **§ 116c Sektorübergreifende psychiatrische Versorgung im häuslichen Umfeld**

(1) Die sektorübergreifende psychiatrische Versorgung im häuslichen Umfeld umfasst die Diagnostik und Behandlung komplexer, schwer therapierbarer psychischer Krankheiten, die eine spezielle Qualifikation, eine interdisziplinäre, sektorübergreifende Zusammenarbeit und besondere Ausstattungen erfordern. Hierzu können die Leistungserbringer nach Absatz 2 in medizinisch geeigneten Fällen bei Vorliegen einer Indikation für stationäre psychiatrische Behandlung in akuten Krankheitsphasen anstelle einer vollstationären Behandlung eine sektorübergreifende psychiatrische Behandlung im häuslichen Umfeld erbringen.

Die Leistungserbringer nach Absatz 2 stellen sicher, dass das erforderliche multiprofessionelle Team und die notwendigen Einrichtungen für eine stationsäquivalente Behandlung bei Bedarf zur Verfügung stehen. Dem multiprofessionellen Team sollen je nach Bedarf mindestens ein Diplom-Psychologe, Sozialpädagoge, Ergo-, Bewegungs- und sonstiger Therapeut sowie psychiatrisch geschultes Pflegepersonal angehören; das multiprofessionelle Team muss unter ständiger fachärztlicher Leitung eines Facharztes für Psychiatrie und Psychotherapie oder eines Facharztes für Nervenheilkunde oder eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie stehen.

(2) Zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zugelassene Leistungserbringer sowie deren Gemeinschaften und psychiatrische Krankenhäuser mit regionaler Versorgungsverpflichtung sowie Allgemeinkrankenhäuser mit selbständigen, fachärztlich geleiteten psychiatrischen Abteilungen mit regionaler Versorgungsverpflichtung sind berechtigt, Leistungen der sektorübergreifenden psychiatrischen Versorgung nach Absatz 1, zu erbringen, soweit sie die hierfür jeweils

<p>(2) Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, der Verband der Privaten Krankenversicherung und die Deutsche Krankenhausgesellschaft vereinbaren im Benehmen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bis zum [Einsetzen (letzter Tag des sechsten Monats nach Inkrafttreten)] das Nähere zu</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Anforderungen an die Dokumentation; dabei ist sicherzustellen, dass für die stationsäquivalente psychiatrische Behandlung die Krankenhausbehandlungsbedürftigkeit dokumentiert wird,</li> <li>2. den Vorgaben zur Qualität der Leistungserbringung,</li> <li>3. den Anforderungen an die Beauftragung von an der psychiatrischen Behandlung teilnehmenden Leistungserbringern oder</li> </ol>	<p>maßgeblichen Anforderungen und Voraussetzungen nach den Absätzen 3 und 4 erfüllen.</p> <p>(3) Die Erbringung sektorübergreifender psychiatrischer Leistungen setzt voraus, dass zwischen den zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Leistungserbringern oder deren Gemeinschaften einerseits und psychiatrische Krankenhäusern mit regionaler Versorgungsverpflichtung oder Allgemeinkrankenhäuser mit selbständigen, fachärztlich geleiteten psychiatrischen Abteilungen mit regionaler Versorgungsverpflichtung andererseits schriftliche Vereinbarungen getroffen wurden, die eine Kooperation zwischen den Beteiligten sicherstellen. Diese Vereinbarungen sind Voraussetzung für die Teilnahme an der sektorübergreifenden psychiatrischen Versorgung, es sei denn, dass ein Leistungserbringer eine Vereinbarung nicht abschließen kann, weil in seinem für die sektorübergreifende psychiatrische Versorgung relevanten Einzugsbereich</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) kein geeigneter Kooperationspartner vorhanden ist oder</li> <li>b) er dort trotz ernsthaften Bemühens innerhalb eines Zeitraums von mindestens zwei Monaten keinen zur Kooperation mit ihm bereiten geeigneten Leistungserbringer finden konnte.</li> </ol> <p>(4) Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, der Verband der Privaten Krankenversicherung, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Kassenärztlichen Bundesvereinigung vereinbaren bis zum [Einsetzen (letzter Tag des sechsten Monats nach Inkrafttreten)] das Nähere zu</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Anforderungen an die Dokumentation; dabei ist sicherzustellen, dass für die sektorübergreifende psychiatrische Behandlung die Krankenhausbehandlungsbedürftigkeit dokumentiert wird,</li> <li>2. den Vorgaben zur Qualität der Leistungserbringung,</li> <li>3. den Anforderungen an den Nachweis der Vereinbarungen nach Absatz 3 und die Vereinbarungen zur Hinzuziehung zum</li> </ol>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

anderen, zur Erbringung der stations-  
äquivalenten Behandlung berechtigten  
Krankenhäusern,

4. Grundsätzen für den Abbau nicht mehr  
erforderlicher Betten aufgrund der Durch-  
führung der stationsäquivalenten  
Behandlung (§ 109 Absatz 1 Satz 6).

Die Vertragsparteien nach Satz 1 haben bis  
zum 28. Februar 2017 im Benehmen mit  
den maßgeblichen medizinischen  
Fachgesellschaften die erforderliche  
Leistungsbeschreibung der  
stationsäquivalenten Behandlung zu  
vereinbaren.

(3) Kommt die Vereinbarung nach Absatz 2  
Satz 1 ganz oder teilweise nicht fristgerecht  
zustande, entscheidet die Schiedsstelle  
nach § 18a Absatz 6 des  
Krankenhausfinanzierungsgesetzes ohne  
Antrag einer Vertragspartei innerhalb von  
sechs Wochen.

(4) Der Spitzenverband Bund der  
Krankenkassen, der Verband der Privaten  
Krankenversicherung und die Deutsche  
Krankenhausgesellschaft legen dem  
Bundesministerium für Gesundheit bis zum  
31. Dezember 2021 einen gemeinsamen  
Bericht über die Auswirkungen der  
stationsäquivalenten psychiatrischen  
Behandlung im häuslichen Umfeld auf die  
Versorgung der Patientinnen und Patienten  
einschließlich der finanziellen Auswirkungen  
vor. Die hierfür erforderlichen Daten sind  
ihnen von den Kranken-kassen, den  
Unternehmen der privaten  
Krankenversicherung und den  
Krankenhäusern in anonymisierter Form zu  
übermitteln.“

multiprofessionellen Team nach Absatz 1,

4. Grundsätzen für den Abbau nicht mehr  
erforderlicher Betten aufgrund der Durch-  
führung der sektorübergreifenden  
psychiatrischen Behandlung (§ 109 Absatz  
1 Satz 6).

Die Vertragsparteien nach Satz 1 haben bis  
zum 28. Februar 2017 im Benehmen mit  
den maßgeblichen medizinischen  
Fachgesellschaften die erforderliche  
Leistungsbeschreibung der  
stationsäquivalenten Behandlung zu  
vereinbaren.

(5) Kommt die Vereinbarung nach Absatz 4  
Satz 1 ganz oder teilweise nicht frist-  
gerecht zustande, entscheidet die  
Schiedsstelle nach § 18a Absatz 6 des  
Krankenhausfinanzierungsgesetzes ohne  
Antrag einer Vertragspartei innerhalb von  
sechs Wochen.

(6) Der Spitzenverband Bund der  
Krankenkassen, der Verband der Privaten  
Krankenversicherung, die Deutsche  
Krankenhausgesellschaft und die  
Kassenärztliche Bundesvereinigung legen  
dem Bundesministerium für Gesundheit bis  
zum 31. Dezember 2021 einen  
gemeinsamen Bericht über die  
Auswirkungen der sektorübergreifenden  
psychiatrischen Behandlung im häuslichen  
Umfeld auf die Versorgung der Patientinnen  
und Patienten einschließlich der finanziellen  
Auswirkungen vor. Die hierfür erforderlichen  
Daten sind ihnen von den Krankenkassen,  
den Unternehmen der privaten  
Krankenversicherung und den  
Krankenhäusern in anonymisierter Form zu  
übermitteln.